

Stammdatenblatt

AS Tankstelle, Esslinger Str. 107

Flächen-Nr. 1484

Flächentyp: Altstandort

Gemeinde	Altbach	Rechtswert	3528292
Teilgemeinde		Hochwert	5398311
Strasse / Gewinn	Esslinger Strasse 107	Fläche (m²)	1832

Flurstücke	(Flur-Flurstücksnummer/Unternummer)		
Gemarkung	Altbach		
0-2251/1			
Branche/Ursache	VON	BIS	
Tankstelle	1960	1980	
Standortbeschreibung			
<p>Historie und Betriebsmaßstab: 1960-1980 öffentliche Tankstelle. 1964: Baugenehmigung für Ausbau von 2 unterirdischen Behältern der Gef.-Kl. A1 und eines 5.000 l Dieseltanks und Einbau von zwei doppelwandige 20.000 l Benzintanks und einen 5.000 l Dieseltank. 1971 Baugenehmigung für 3.000 l Altöltank und 5.000 l Heizöltank. Die Tankstelleneinrichtungen und die Kfz-Reparaturwerkstätte wurden 1980 abgerissen bzw. demontiert. Die Tanks wurden vermutlich ausgebaut (ohne Fachaufsicht).</p> <p>Nachrecherche: Bauakte: Baugenehmigung für die Neuapostolische Kirche am 03.02.1981: Abbruch der bestehenden Tankstelle und Teilabbruch des bestehenden Gebäudes Esslinger Str. 109.</p> <p>Akte der Gebäudeversicherung: Eigentümer 1972: BP AG Stuttgart. Zugang 3.000 l Altölbehälter. Eigentümer 1982: Neuap. Kirche. Tankstelle wurde abgebrochen, jetzt Kirche aus Stahlbeton und Glas (im Bau).</p> <p>Personenbefragung: Der Befragte wollte sich erkundigen, ob die Tanks ausgebaut wurden, konnte aber keine Informationen darüber bekommen.</p>			
Ortsbesichtigung			
Ortsbesichtigung 2007: Neuapostolische Kirche, Parkplatz (durch Verbundsteine befestigt) und Grünfläche mit Ziersträucher			
Begründung Altlastenverdacht			
Langjähriger Betrieb einer öffentlichen Tankstelle.			
Geologie			
Geologie / Hydrogeologie: Quartäre schluffige Sande und Kiese der Neckartalaue über Stubensandstein. Grundwasserflurabstand ca. 3,50 m. Porengrundwasserleiter.			
Nutzungen auf der Fläche		Feststellungsdatum	
Parkflächen		30.06.1996	
Parkflächen		12.03.2007	
Planungsrechtlich zulässige Nutzung			
zulässige Nutzung		Datum FNP	
Gemeinbedarfsfläche Bestand		20.12.1985	
Betroffene Schutzgebiete			

<i>Bewertung</i>	handlungsbestimmend				
<i>Datum</i>	07.08.2008				
<i>Beweisniveau</i>	1				
<i>Wirkungspfad</i>	Boden - Grundwasser				
<i>Handlungsbedarf</i>	Orientierende Untersuchung notwendig OU				
<i>Erläuterungen</i>	Langjähriger Betrieb einer öffentlichen Tankstelle mit Kfz-Werkstatt.				
<i>Bewertungsgegenstand</i>	Fortschreibung HISTE 2008				
<i>Bewertungsziffern</i>	R0: 3.50	MI: 1.10	MII: 1.20	MIII: 1.00	MIV: 0.80 RPS: 3.70
<i>Art der Einwirkung</i>	MKW / aliphatische Kohlenwasserstoffe, BTXE / leichtfl. arom. Kohlenwasserstoffe, PAK, PCB, Schwermetallsalze (auch As-, Se-Verbindungen)				

<i>weitere Bewertungen</i>				
<i>Datum</i>	<i>Beweis-niveau</i>	<i>Handlungsbedarf</i>	<i>Wirkungspfad</i>	<i>RPS</i>
06.12.1995	1	B	Boden - Grundwasser	3.00

<i>Vorschlag für weitere Maßnahmen</i>
Rammkernsondierungen im Bereich der ehem. Tanks, der Zapfsäulen (Betankungsbereich) und Kfz-Reparaturwerkstätte. Untersuchung der Bodenluftproben auf BTXE und CKW und der Bodenproben auf MKW, PAK, SM und PCB. Erstellung einer abstromigen Grundwassermessstelle und Analytik auf MKW, CKW, BTXE und PCB.

Flächentyp:	Altstandort	Flächen-Nr.: 01484 - 000
Flächenname:	AS Tankstelle, Esslinger Str. 107	
Stadt/Landkreis:	Esslingen	Regionalschl.: 116-004-00
Gemeinde -Teilgem.:	Altbach	
Straße/Gewann:	Esslinger Str. 107	
Rechts-/Hochwert:	3528302 / 5398314	TK 1:25000: 7222

Ergebnis der Bewertung:

Wirkungspfad / Bewertungsgegenstand:

Boden-Grundwasser / 1. Grundwasserleiter

Beweisniveau: 1

Bewertungsdatum: 17.9.2008

Standortspezifischer r_0 :	r_0 = 3.5	
Schadstoffaustrag:	m_I = 1.1	r_I = 3.9
Ort der Beurteilung:	m_{II} = 1.2	r_{II} = 4.6
Wirkung:	m_{III} = 1.0	r_{III} = 4.6
Bedeutung:	m_{IV} = 0.8	r_{IV} = 3.7

Risiko (Prioritätssetzung) R_{ps} = 3.7**Handlungsbedarf: OU****weitere Branchen auf dem Standort:**

Branche:

Betriebszeitraum:

Durchzuführende Maßnahmen:

Rammkernsondierungen im Bereich der ehem. Tanks, der Zapfsäulen (Betankungsbereich) und

Kfz-Reparaturwerkstätte. Untersuchung der Bodenluftproben auf BTXE und CKW und der Bodenproben auf MKW, PAK, SM und PCB. Erstellung einer abstromigen Grundwassermessstelle und Analytik auf MKW, CKW, BTXE und PCB.

Standortspezifischer r_0

Flächentyp	Altstandort	
bewertungsrelevante Branche	Tankstellen	
Betriebsbeginn der relevanten Branche(n)	1960	
Betriebsende der relevanten Branche(n)	1980	
weitere Branchen auf dem Standort		
Betriebsfläche	1832 m ²	
Branchen-Formular (Vorschlag)	Tankstelle	2.5
Branchen-Formular (Benutzer)		
relevanter Betriebszeitraum in Jahren	20	0.2
Betriebsgröße	mittel	0.0
Lagerfläche/Betriebshof	nicht überdacht; versiegelt	0.1
Singuläre Ereignisse / Relevante Beanstandungen		
Besondere Sicherheitsvorkehrungen / Kontrollmöglichkeiten		
Besondere Infrastruktureinrichtungen		
zusätzliche Betriebsbereiche	Werkstatt	0.4
	Waschanlage/Waschplatz	
Ölabscheider/Altöltank	Altöltank/-behälter vorhanden	0.1
Lagervolumen	über 10.000 l	0.1
heutiger Zustand des Tankbehälters	nicht ausgebaut aber gereinigt/verfüllt <i>nicht genau bekannt, evtl. auch ausgebaut</i>	0.1
Gewerbebeanmeldung	1960	0.0
Bemerkungen/Besonderheiten		
		r_0 3.5

Schadstoffaustrag m_i

Lage zum Grundwasser	in der ungesättigten Zone	1.1
Oberflächenversiegelung / Bebauung	Fläche wenig versiegelt	

Schadstoffaustrag m_I

Auskoffnung der Fläche

Oberflächenwasserableitung	keine Ableitung vorhanden	0.0
----------------------------	---------------------------	-----

Wasserzutritte	unbekannt	
----------------	-----------	--

langjähriger mittlerer Niederschlag	800 mm/a	0.0
-------------------------------------	----------	-----

minimale Mächtigkeit der ungesättigten Zone	3 m	
---	-----	--

Mächtigkeit der am wenigsten durchlässigen Schicht	1 - 2 m	
--	---------	--

Boden-/Gesteinsart der am wenigsten durchlässigen Schicht	überwiegend schluffig; gering durchlässig bis durchlässig	0.0
---	--	-----

Abweichung vom Standard der mI-Bewertung

 m_I 1.1Ort der Beurteilung m_{II}

Schadstoffkonzentration am Ort der Beurteilung	noch nicht bekannt	1.2
--	--------------------	-----

Abweichung vom Standard der mII-Bewertung

 m_{II} 1.2Wirkung m_{III}

Grundwasserleiter-Typ	Porengrundwasserleiter
Geologie	Quartäre Kiese und Sande <i>Neckartalaue</i>

Grundwassermächtigkeit	unbekannt
------------------------	-----------

Durchlässigkeitsbeiwert des Grundwasserleiters	unbekannt
--	-----------

Grundwassergefälle	unbekannt
--------------------	-----------

Transmissivität in m^2/s

breitenspez.

Grundwasserstrom in l/ms

Verdünnung	keine bzw. unerhebliche Verdünnung	1.0
------------	------------------------------------	-----

Wirkung m_{III}

Abweichung vom Standard der
mIII-Bewertung

m_{III} 1.0

Bedeutung m_{IV}

Grundwassernutzung im
Abstrombereich

Nutzung als Trinkwasser
langfristig nicht
vorgesehen

0.8

Grundwasser-
Abstandsgeschwindigkeit

2 - 5 m/d

Abweichung vom Standard der
mIV-Bewertung

m_{IV} 0.8

Hochbau-Schätzung

Blatt 1

Abmessungen	Länge m	Breite m	Grundfläche m ²	Höhe m	Umb. Raum m ³	m ² -Preis M (1914)	Neuwert M	Vers.-Anschlag M	Klasse Gef.-Satz												
Zweckbestimmung	Tankstelle wurde abgebrochen, jetzt:																				
Baustoffe: Außenwände u. Dach	Kirche:																				
a) Baujahr	Stahlbeton, Glas, Dach: Kupferblechabdeckung																				
b) Unterhaltung	a) 1981/82, b)-, c) im Bau, d)-, e) keine,																				
c) Bemerkungen	f) KL. T. I B																				
d) Plan	vorl. pauschal:																				
e) Ausgen. Gebäudebestandteile	50300																				
f) Klassenbegründung	50300																				
Berechnung	<table border="1"> <tr> <td>50300</td> <td>50300</td> <td>II</td> <td>H</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>0,75</td> <td>HZ</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>BZ</td> </tr> </table>									50300	50300	II	H			0,75	HZ				BZ
50300	50300	II	H																		
		0,75	HZ																		
			BZ																		

Württ. Gebäudebrandversicherungsanstalt

Vordruck Nr. 2.2.1/420-01

Datum der Schätzung u. Unterschrift

Hochbau-Schätzung

1.1. 82

Objektnummer	OZ	Ant.
00573689	00	000

Blatt

2

ETG GWG Neuap. Kirche, Gem.Wohn.Ges. Baden-Württ. AG als Vertr. d.
 Kreis, Gemeinde u. Gemeindeteil, Straße u. Nr. od. Gewinn u. Nr. Versicherten, Hospitalstr. 33
 ES/ 7305 Altbach, Esslinger Str. 107 7 Stuttgart

Abmessungen	Länge m	Breite m	Grundfläche m ²	Höhe m	Umb. Raum m ³	m ² -Preis M (1914)	Neuwert M	Vers.-Anschlag M	Klasse Gef.-Satz												
Zweckbestimmung	EA-1																				
Baustoffe: Außenwände u. Dach	Tankstelle:																				
a) Baujahr	Das Gebäude wurde abgebrochen !																				
b) Unterhaltung	-0-																				
c) Bemerkungen																					
d) Plan																					
e) Ausgen. Gebäudebestandteile																					
f) Klassenbegründung																					
Berechnung	<p>Obj.-Nr.: 1484 Ort: Altbach Straße: Esslinger Straße 107 Quelle: <input type="checkbox"/> Bauakte <input type="checkbox"/> LRA <input checked="" type="checkbox"/> Gebäudeversicherung</p> <table border="1"> <tr> <td>-0-</td> <td></td> <td></td> <td>H</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>HZ</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>BZ</td> </tr> </table>									-0-			H				HZ				BZ
-0-			H																		
			HZ																		
			BZ																		

Württ. Gebäudebrandversicherungsanstalt

6.7.82

Datum der Schätzung u. Unterschrift

Verzeichnis Nr. 13/1981
(Bei Zuschrift bitte angeben)

Den 3. 2. 1981
ha/wa

ung

Bauvorhaben wird gemäß § 95 LBO die Baugenehmigung unter Befreiung/Ausnahme von

erteilt.

Bauherr Name, Beruf Anschrift	Neuapostolische Kirche in Württemberg und Hohenzollern 7000 Stuttgart 1, Zellerstraße 24	
Bauleiter Name, Beruf Anschrift	Friedrich Derkmann, Architekt BDA 7000 Stuttgart 1, Zellerstraße 24	
Baugrundstück	Gemeinde <u>Altbach</u> Straße <u>Esslinger Straße</u> Ortsteil bzw. Gewann _____ Flurstück Nr. <u>2250 + 2251/1</u>	
Bauvorhaben	Abbruch der bestehenden Tankstelle und Teil- abbruch des bestehenden Gebäudes Esslinger Straße 109	Reine Baukosten DM <u>---</u>

Bestandteile dieser Baugenehmigung sind:

1. die mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen
— in der von der Baurechtsbehörde abgeänderten Form —
2. die allgemeinen Bestandteile auf der Rückseite dieses Blattes
3. die als Anlage beigefügten Bedingungen, Auflagen, Gründe und Hinweise
4. die Rechtsmittelbelehrung
5. der nachfolgende Gebührenbescheid

Blätter

Blätter

Kosten auf besonderen Anlagen und Anlagen, die den Erwerbungen der unterstehenden Angrenzer bzw. Nachbarn nicht entsprechen.

Die Gebühren hat der Bauherr gem. §§ 1 und 4 LGebG zu tragen. Sie werden auf
Standsicherheitsnachweise ist dabei — nicht — berücksichtigt.

DM festgesetzt. Die Prüfung der

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Baugenehmigung kann innerhalb eines Monats nach Zustellung beim Verbandsbauamt Plochingen — Baurechtsamt —
Schulstraße 5, 7310 Plochingen, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden.

Gebührenbescheid	
Gebührenfrei gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 7 LGebG	
(Geb. Liste Nr. _____)	Baugenehmigung und Bauüberwachung (12.41 GV) <u>---</u> DM
— Ermäßigung _____	DM
Befreiung _____	(12.10 GV) <u>---</u> DM
_____ (_____ GV) _____	DM
Summe: <u>---</u>	DM
_____	DM
_____	DM
Gebühr <u>---</u>	DM

Diese Gebühr ist unter Angabe der Verrechnungsstelle-Nr.

Sofort Zahlungsfällig.

Konto:
Kreissparkasse Plochingen Nr. 20608004 (BLZ 61150021)

Ausfertigungen

- ☒ Bauherr (mit Plansatz)
☒ Bürgermeisteramt (mit Plansatz)
☒ Bauleiter
☐ Angrenzer

Nachricht

Obj.-Nr.: 01484

Ort: Altbach

Straße: Esslinger Str. 107

Quelle: ☒ Bauakte

☐ LRA

☐ Gebäudeversicherung

~~Stad~~ — Landkreis: Esslingen

Gemeinde: Altbach

Gemarkung: Altbach

LAGEPLAN

— SCHRIFTLICHER TEIL —
zum Bauantrag (§ 2 BauVorIVO)

1 Bauherr (Name und Anschrift)	Neuapostolische Kirche in Württ. und Hohenz. K.d.ö.R. Zellerstraße 2b, 7000 Stuttgart 1	Bearbeitung vermerke												
2 Bauliche Nutzung geplant des Baugrundstückes (§ 2 Abs. 6 Nr. 6 BauVorIVO) vorhanden	Kirche Schuppen, Werkstatt (werden abgebrochen)													
3 Baugrundstück (§ 2 Abs. 6 Nr. 1 BauVorIVO)	<table border="0"> <tr> <td>Flurstück(e) Nr.</td> <td>2250</td> <td>und</td> <td>2251/1</td> </tr> <tr> <td>Grundbuch</td> <td>306/18</td> <td></td> <td>306/19</td> </tr> <tr> <td>Fläche</td> <td>550 m²</td> <td></td> <td>2100 m²</td> </tr> </table>		Flurstück(e) Nr.	2250	und	2251/1	Grundbuch	306/18		306/19	Fläche	550 m ²		2100 m ²
Flurstück(e) Nr.	2250		und	2251/1										
Grundbuch	306/18			306/19										
Fläche	550 m ²			2100 m ²										
4 Eigentümer lt. Grundbuch mit Anschrift (§ 2 Abs. 6 Nr. 1 BauVorIVO)	siehe Ziffer 1													
5 Baulasten und sonstige öffentl. Lasten oder Beschränkungen mit Fundstelle (§ 2 Abs. 6 Nr. 2 BauVorIVO)	---													
6 Bemerkungen und Hinweis auf Schutzraumbauten (§ 2 Abs. 6 Nr. 4 BauVorIVO)	----													
7 Nachbargrundstücke Flurstück Nr.	(§ 2 Abs. 6 Nr. 2 BauVorIVO) Eigentümer lt. Grundbuch mit Anschrift													
Flst. 2251	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Baden-Württ. AG Hospitalstraße 33, 7000 Stuttgart 1													

Obj.-Nr.: **01484**

Ort: Altbach

Straße: Esslinger Str. 107

Quelle: ☒ Bauakte

☐ LRA

☐ Gebäudeversicherung

Esslingen
Gemeinde Altbach
Markung Altbach

Lageplan

zeichnerischer Teil
zum Bauantrag (§ 2 BauVerlVO)

Nord

Genehmigt
durch Urkunde
vom 2. FEB. 1981

Deckblatt gefertigt:

KLAUS MARZAHN

Ingenieurbüro für Kartographie
Vermessung und Bauleitplanung

7300 Esslingen, Vogelsangstr. 6
Tel. 0711 / 355857 • Postfach 3

Genehmigt

durch Urkunde

vom 3. FEB. 1981

Haldenrainweg

2251/1

2251

Ortsweg

Esslinger Str.

Unterirdische Leitungen und Anlagen
sind dem Planfertiger nicht bekannt
und im Lageplan nicht enthalten.

Sind dem Planfertiger nicht bekannt
und im Lageplan nicht enthalten!

Maßstab 1:500

Obj.-Nr.: 01484

Ort: Altbach

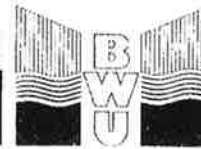
Straße: Esslinger Str. 107

Quelle: ☒ Bauakte

☐ LRA

☐ Gebäudeversicherung

Standort: AS Tankstelle, Esslinger Str. 107	Objekt-Nr.: 01484	B / BN 1
Adresse: Esslinger Straße 107		
Gemeinde: Altbach		
historische Nutzung: 1960-1980 öffentliche Tankstelle.		
heutige Nutzung: Neuapostolische Kirche, Parkplatz und Grünfläche mit Ziersträuchern <input type="checkbox"/> aktiv, <input type="checkbox"/> Standort nicht relevant, da <input checked="" type="checkbox"/> Branche nicht mehr ansässig (→ Checkliste Ortsbesichtigung)		
Bemerkung: Die Tankstelleneinrichtungen und die Kfz-Reparaturwerkstätte wurden 1980 abgerissen bzw. demontiert. Die Tanks wurden vermutlich ausgebaut (ohne Fachaufsicht).		
		<input type="checkbox"/> Bewertung auf BN 1 <input type="checkbox"/> A Ausscheiden <input type="checkbox"/> B-Entsorgungsrelevanz <input type="checkbox"/> OU (Boden-Grundwasser) <input checked="" type="checkbox"/> weitere Recherchen notwendig (Verbleib der Tanks) <input type="checkbox"/> alle Wirkungspfade geprüft <p style="text-align: right;">C. Müller, 19.03.2007</p> <hr/> <p style="text-align: right;">Name Gutachter, Datum</p>
www.dplangmbh.de		



**Wasser
Untergrund**

Projekt: Flächendeckende Historische Erhebung altlastverdächtiger
Flächen im Landkreis Esslingen

**Bericht zur Erweiterten Historischen Erhebung der Tankstelle Esslinger
Straße 107, in 73767 Altbach**

Auftraggeber: Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz
im Landratsamt Esslingen a.N.

Projektleitung: Weber Ingenieure, Pforzheim

Bearbeitung: BWU - Institut für Hydrogeologie und Umweltgeologie,
Kirchheim/Teck

Datum

Historische Erhebung Landkreis Esslingen**Stammdatenblatt****Altstandort:** Tankstelle, Esslinger Str. 107**Objekt-Nr.:** 0 1484**Gemeinde / Teilgemeinde**

Altbach / Altbach

Lfd.Nr.: ABA.0005**Standort- / Lagebeschreibung****Strasse:** Esslinger Straße 107 **Flurst.-Nr.:** 2251/1**Lage:** **R:** 3528300 3 5 2 8 3 1 2 **TK-Nr.:** 7222**H:** 5393310 5 3 9 8 3 0 4 **Flurkartenummer** 2121

(M 1:5000)

Branche: Tankstelle**Stoffgruppen:** 1. BTX 2. Aliphatische KW 3.**Produktionszeitraum:** 1960 bis 1980**Nutzungsgeschichte:** Tankstelle
von 1960 bis 1980
von 0 bis 0
von 0 bis 0
von 0 bis 0**Beschäftigte:****Heutige Nutzung:** Parkplatz**Heutige Nutzung Umfeld:** Wohnen, Verkehr, Dienstl.**Schutzgebiete:****Oberflächengewässer:****Bemerkungen:** 1960 wurde von der BP AG die Baugenehmigung zum Einbau eines 20.000 ltr. Benzintanks und von 2 Dieseltanks zu je 5.000 ltr. Diesel beantragt. Da die Tanks am Rande des Wasserschutzgebietes liegen, wird vom WBA der Einbau in Betonwannen verlangt. Die BP AG lehnt dies ab. 1964 wird die Baugenehmigung für 2 doppelwandige Benzintanks zu je 20.000 ltr. und für einen doppelwandigen 5.000 ltr Dieseltank erteilt. 1971 wird ein 3.000 ltr. Altöltank und ein 5.000 ltr. Heizöltank genehmigt.**Nutzung :** Heute Parkplätze und Neuapostolische Kirche**Vorschlag für Einstufung** Er**Stand der Erhebung:** 01.10.1995**Vorklassifizierung****Bewertung:****BN 0 (A, B, E):** Er**BN 1 (A, B, E):** B**Begründung:****WBA:****Datum:** 06.12.1995



- ERWEITERTE HISTORISCHE ERHEBUNG -

Tankstelle

Esslinger Straße 107

73776 Altbach

Projektinterne Nummer: ABA.0005

1 Aufgabenstellung

Im Auftrag des Amtes für Wasserwirtschaft und Bodenschutz Kirchheim/Teck wurde im Landkreis Göppingen eine flächendeckende Historische Erhebung von Altstandorten und Altablagerungen durchgeführt. Ziel dieser Maßnahme ist es, bisher unbekannte altlastenverdächtige Flächen möglichst vollständig zu erfassen, deren Gefährdungspotential einzuschätzen und für jeden Einzelfall den sich daraus ergebenden Handlungsbedarf zu ermitteln. Die "Erweiterte Historische Erhebung" faßt für besonders altlastenrelevante Branchen (z. B. Tankstellen, Chemische Reinigungen, Schrottplätze usw.) die Historische Erhebung und die anschließende Historische Erkundung zu einem Schritt zusammen, um einen Mehraufwand durch wiederholte Aktenrecherche zu vermeiden.

2 Geographische Lage, Nutzung

Der Standort befindet sich im westlichen Bereich der Gemeinde Altbach, nördlich der Esslinger Straße (siehe Anlage 1 und 2). Das Gelände liegt auf einer Höhe von ca. 230 m ü. NN. Das langfristige Niederschlagsmittel beträgt rund 800 mm/a.



3 Geologische und Hydrogeologische Situation

Der untersuchte Standort liegt in einer kleinen Ausräumbucht des Neckars. Eine Überdeckung durch Hangschutt ist in der Geologischen Karte nicht verzeichnet. Bei einer Baugrunduntersuchung durch die Fa. BWU konnte ca. 100 m westlich in vergleichbarer Lage folgendes Profil erbohrt werden:

- 0,30 m Humus
- 2,00 m sandiger Schluff
- 3,40 m sandiger Schluff, teilweise tonig
- 4,10 m toniger Schluff
- 6,00 m sandiger Kies

Bei 6.00 m wurden Mergel- und Sandsteinabfolgen des Stubensandsteines erbohrt. Ein Ruhewasserspiegel stellte sich bei 3,60m bzw 4,14m u. GOK ein. Als Porengrundwasserleiter kann der sandige Kies der Neckartalaue bezeichnet werden. Durch Grundwasserschwankungen erscheint ein maximaler Grundwasserstand von 3.00m möglich.



4 Historische Entwicklung

In den Gewerbeakten wurde die BP - Tankstelle Peter Schirm von 1965 bis 1980 geführt.

1960 wurde der Firma BP (Benzin- und Petroleum - Aktiengesellschaft, Stuttgart, Kriegsbergstr. 34) die Baugenehmigung zur Erstellung einer öffentlichen Tankstelle mit 4 unterirdischen Behältern zu 2 x 10.000 ltr. Vergaserkraftstoff und 2 x 5.000 ltr. Diesel genehmigt (Anlage 3.1). Als Eigentümerin des Grundstückes wurde Fr. Cornelia Schiedmayer, Keplerstr. 5 in Echterdingen erwähnt.

Der Einbau einer Betonwanne wurde von Wasserwirtschaftsamt 1960 gefordert, da die Tankstelle im Bereich eines Trinkwassereinzugsgebietes lag. Die Fa. BP wollte nur eine Betonschale aufstellen und an den Tankanlagen verschiedene Schutzsysteme gegen Leckagen und Überfüllung installieren (Anlage 3.2 - 3.3).

1964 wurde die Baugenehmigung zum Ausbau der Vergaserkraftstofftanks und eines Dieseltanks erteilt. Dafür durften 2 X 20.000 ltr. Vergaserkraftstoff und 5.000 ltr. Diesel in doppelwandigen Behältern eingelagert werden (Anlage 3.4 - 3.5). 1964 wurde als Pächter Otto Doffek angegeben.

1966 wurde eine Tankstellenüberdachung genehmigt.

1971 wurde die Baugenehmigung zum Einbau eines 3.000 ltr. Altölbehälters erteilt (Anlage 3.6 - 3.7).

1975 wurde im Adressbuch die Fiat - Reparaturwerkstatt Peter Schirm erwähnt. Ca. 1980 wurde die Tankstelle abgerissen und der Bereich der ehemaligen Tankanlagen zum Parkplatz der Neuapostolischen Kirche umgenutzt. Das Kirchengebäude steht nordöstlich anschließend an die ehemalige Pflegehalle Anlage 3.8).

Die Neuapostolische Kirche verpflichtete sich 1980 sämtliche oberirdischen und unterirdischen Baulichkeiten zu entfernen (Anlage 3.9).

5 Ergebnisse der Ortsbegehung

Bei der Ortsbesichtigung konnten keine Hinweise mehr auf die ehemalige Tankstelle erkannt werden. Die Fläche im Bereich der ehemaligen Zapfstellen, des Tankwartgebäudes und der Pflegehallen ist teilweise mit Schwarzbelag versiegelt und dient als Parkplatz für die Neuapostolische Kirche (Anlage 4).



6 Darstellung des Gefährungspotentials

Beim Betrieb von Tankstellen werden folgende altlastenrelevante Stoffe laut Branchenkatolog eingesetzt:

- | | |
|--------------------------------|--|
| - Mineralölkohlenwasserstoffe: | Benzin, Diesel, Öle |
| - BTEX-Aromaten: | Benzin, Diesel, Tankreinigungsschlämme, Verdünnung |
| - CKW: | Felgenreinigung, Kaltreiniger |
| - PAK, PCB: | Altöl |
| - Schwefelsäure: | bleihaltige Batteriesäure |
| - Blei: | bleihaltige Batteriesäure, Benzin |

Diese Stoffe können auf Grund von Leckagen an Betriebsstoffbehältnissen, durch Handhabungs- und Betankungsverluste sowie ungenügend befestigte Betriebsflächen über den Boden ins Grundwasser gelangen.

Eine Beeinträchtigung der Schutzgüter Boden und Grundwasser ist somit durch den langjährigen Betrieb der Tankstelle zu vermuten.

6.2 Kfz.- Reparaturwerkstätten

Bei der Reparatur und Wartung von Kraftfahrzeugen in Fahrzeugwerkstätten kommen folgende altlastenrelevante Stoffe laut Branchenkatolog zum Einsatz:

- | | |
|---------------------|---|
| - Säure: | Schwefelsäure |
| - Bleiverbindungen: | Batterie |
| - Phosphorsäure: | Rostumwandler |
| - Schwermetalle: | Späne aus Metallbearbeitungsvorgängen, schwermetallhaltige Ölschlämme |
| - Chromate: | Lackpigmente |
| - Benzine: | Diesel, Benzin |
| - PAK, PCB: | Mineralöle, Altöle |
| - CKW: | Reinigungs- und Entfettungsmittel |



Infolge von Behälterleckagen an Betriebsstoffbehältnissen, durch Handhabungsverluste bei Reparaturvorgängen auf unbefestigten bzw. undichten Fußböden in den Betriebsräumen und korrosionsanfälligen Behältern können diese Stoffe über den Boden in das Grundwasser gelangen.

7 Bewertungsvorschlag

Bei der Begehung der Untersuchten Fläche konnten keine Hinweise mehr auf die ehemalige Tankstelle erkannt werden. Die Fläche ist nur teilweise im Bereich der Parkbuchten versiegelt. Dazwischen liegen Grünbereiche mit Strauchvegetation. Der Betriebszeitraum der Tankstelle von 1960 bis 1980 und der zusätzliche Betrieb einer Kfz.- Reparatur lassen Untergrundverunreinigungen, wie in Abs 6.1 und 6.2 beschrieben, im Bereich der ehemaligen Zapfsäulen vermuten. Weitere mögliche Schadensherde sind die Bereiche der ehemaligen Lagertanks und des Altölbehälters. Zusätzlich können Verunreinigungen im Bereich der ehemaligen Pflegehalle, verursacht durch den Betrieb der Kfz.- Werkstatt, angetroffen werden. Tropfverluste durch die unsachgemäße Lagerung von Schrott und könnten zu weiteren Verunreinigungen führen.

Dokumente über den Ausbau der Tank's und den Abriss der Tankstellenanlage liegen nicht vor. Die Neuapostolische Kirche verpflichtete sich jedoch zur Beräumung des Geländes und zum Ausbau der Tanks.

Die Tankstelle liegt ca. 500m abstromig, außerhalb eines Trinkwasserschutzgebietes.

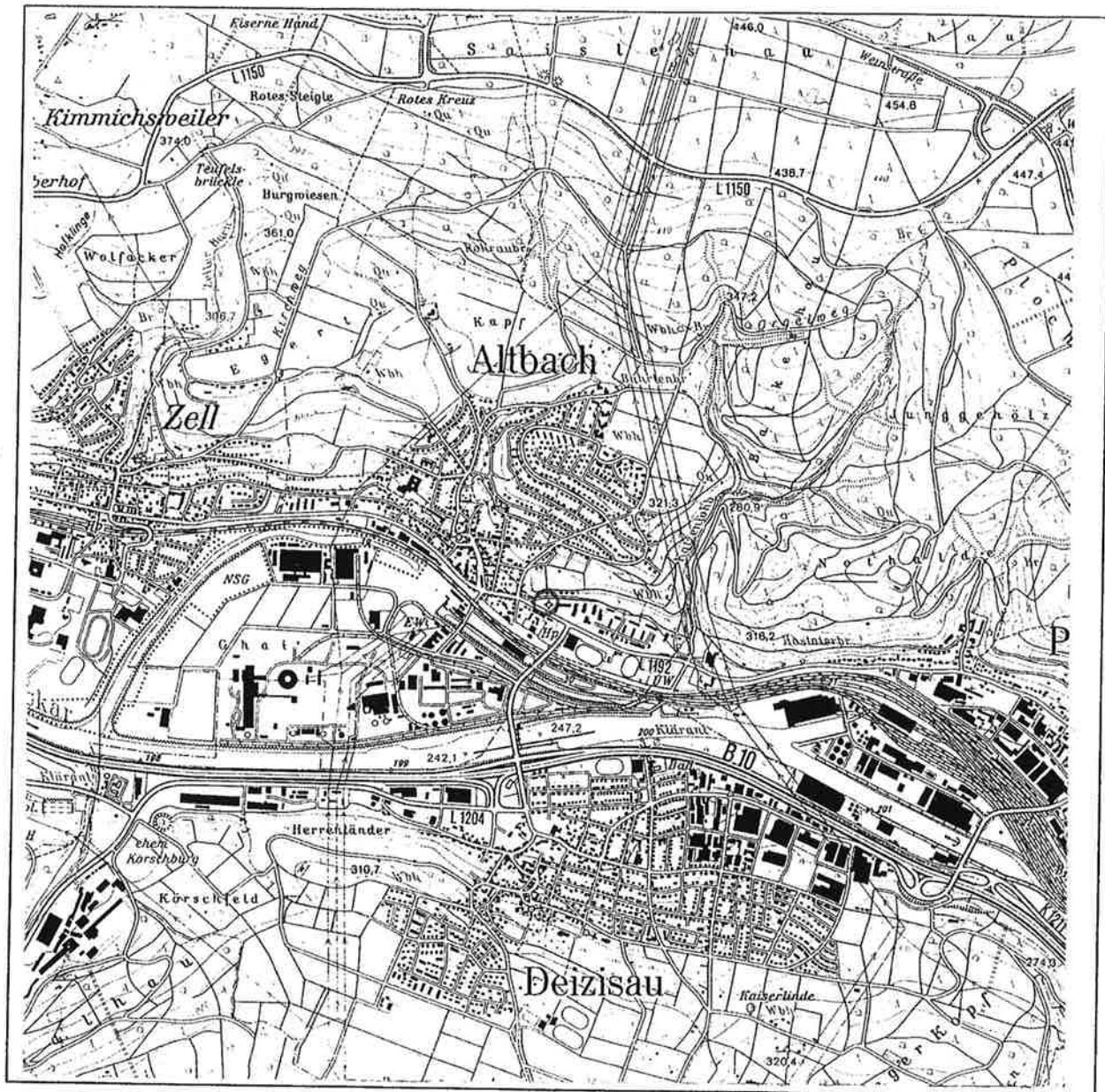
Eine Gefährdung des Schutzgutes Grundwasser kann nicht ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund sollte eine technische Erkundung der wassergesättigten Bodenzone vorgenommen werden.



Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Geographische Lage der altlastenverdächtigen Fläche
 Maßstab 1 : 25 000
- Anlage 2: Geographische Lage der altlastenverdächtigen Fläche
 Maßstab 1 : 5 000
- Anlage 3: Auszüge aus eingesehenen Akten
 3.1 Baugenehmigung von 1960
 3.2 - 3.3 Schriftverkehr zur Bauausführung der Erdtanks.
 3.3 Baugenehmigungsurkunde 1964
 3.4 Lageplan von 1964, Maßstab 1 : 250
 3.5 Lageplan von 1966, Maßstab 1 : 500
 3.6 Baugenehmigung von 1969
 3.7 Lageplan von 1971 Maßstab 1 : 500
 3.8 Lageplan von 1980, Maßstab 1 : 500
 3.9 Erklärung der Neuapostolischen Kirche zur Beräumung der
 Untersuchungsfläche
- Anlage 4: Fotodokumentation
- Anlage 5: Zusammenstellung der Informationsquellen

HISTORISCHE ERHEBUNG ALTLASTVERDÄCHTIGER FLÄCHEN IM LANDKREIS ESSLINGEN



Gemeinde :	Altbach		
Name der Fläche :	Tankstelle, Esslinger Str. 107		
Strasse :	Esslinger Straße	107	
Maßstab : 1 : 25.000	Boden-Wasser-Untergrund Inst.f. Hydro-u. Umweltgeologie/ Baugrunduntersuchungen Dettinger Str.146 73230 KIRCHHEIM/Teck Tel: 07021/9840-0 # Fax: 984060		
Objekt-Nr.:			

Verz. 19 60 Nr. 16
(Bei Zuschrift bitte angeben)

Erlaubnis- und Baugenehmigungsurkunde

- 1.1 Dem Antrag der Firma BP Benzin- und Petroleum-Aktiengesellschaft
in Stuttgart-N, Kriegsbergstraße 34
auf baurechtliche Genehmigung zur Erstellung einer öffentlichen Tankstelle
(Pflegehallen mit Tankwart- und Kundenraum) und
den Einbau von 4 unterirdischen Behältern sowie auf Erlaubnis zur
auf dem Grundstück Parz.Nr. 2249/2 Lagerung von 20 000 Liter
an der Eslinger Straße (L.I.O. Nr. 1192) brennbarer Flüssigkeiten der
in Altbach Gruppe A I und 10 000 Liter
wird hiermit in stets widerruflicher Weise der Gruppe A III in je
2 Behältern

entsprochen.

- 1.2 Bestandteile dieser Genehmigung sind der Lageplan vom 9.6.1960 mit blauer Änd. v. 16.5.61 die mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauzeichnungen vom 27.10.1959 / 12.11.1960 die besonderen Bauvorschriften (siehe nächste Seite) und die allgemeinen Vorschriften Ziff. 6.1 bis 6.16.
- 1.3 Bei der Bauausführung sind die Genehmigung und ihre Bestandteile, außerdem die sonstigen gesetzlichen Vorschriften, die gemeinderechtlichen Vorschriften (Bebauungsplan, Ortsbauatzungen) sowie die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst genau einzuhalten.
- 1.4 Für die vorschriftsmäßige Ausführung des Bauwerks sind der Bauende, der Baumeister (Planfertiger und Bauleiter) und die Bauhandwerker verantwortlich; diese Verpflichtung wird durch die Baugenehmigung und die amtliche Beaufsichtigung des Bauwerks nicht berührt. Der Bauende hat deshalb dem Bauleiter und vor Beginn der jeweiligen Bauarbeiten auch den Bauhandwerkern unaufgefordert Einsicht in die Baugenehmigungsurkunde und in die mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauzeichnungen zu geben.
- 1.5 Die Baugenehmigung wird erst rechtswirksam, wenn sie unanfechtbar geworden, d. h. wenn innerhalb der Frist von 1 Monat kein Widerspruch erhoben worden ist (vgl. Rechtsmittelbelehrung Ziff. 7). Vorher darf mit dem Bauen nicht begonnen werden.
- 1.6 Die Baugenehmigung tritt außer Wirkung, wenn der Bau nicht binnen eines Jahres begonnen ist (Art. 117 BauO i. V. mit § 34 des Aufbaugesetzes).
- 1.7 Die Baugenehmigung wirkt sich auf privatrechtliche Verhältnisse nur insoweit aus, als es gesetzlich ausdrücklich bestimmt ist.
- 1.8 Die Baugenehmigung erstreckt sich nicht auf die Benutzung des Bauwerks oder den darin zu beginnenden Betrieb, wenn die Benutzung oder der Betrieb nach anderen Vorschriften eine besondere Erlaubnis oder dgl. voraussetzt.
- 1.9 Wechselt die Bauherrschaft, so gehen die Verpflichtungen aus der Baugenehmigung auf den neuen Bauherrn über. Der alte und der neue Bauherr haben den Wechsel der Baugenehmigungsbehörde unverzüglich mitzuteilen.

Einsprachen

- 2.1 Einsprachen – liegen nicht – mehr – vor ~~x wurden aufrechterhalten von~~
- ~~2.2 Sie werden aus dem auf Seite 8 aufgeführten Gründen abgewiesen und soweit privatrechtlich zur richterlichen Entscheidung ver-~~
~~X liegen~~

- | | | |
|-----------------------------------|-------|---------------|
| 3.1 Gebühren aus | | DM Baukosten: |
| für die Baugenehmigung | | DM |
| (Nr. & Ziff. LGQ) | | DM |
| für Augenscheine und Begutachtung | | DM |
| für Beaufsichtigung | | DM |
| für die Befreiung | | DM |
| für Kaminrohrbaukontrolle | | DM |
| für die Erlaubnis | | DM |
| Geb.-Verz. Nr. zusammen | | DM |

Die Gebühren werden durch das Bürgermeisteramt eingezogen.

(Die Gebühr für die Kaminrohrbaukontrolle wird, falls vorstehend nicht ange-
setzt, beim Anfall später erhoben.)

Im Auftrag

(Unterschrift)

Dr. Stro

Antigen

2

1824

1. 2

L/NW

Nr. 3101/23 Baugenehmigungsurkunde

3.12.1960

ES IV, 3-1

das

Landratsamt Esslingen
-Kreisbaumeisterstelle-

Esslingen am Neckar

Obere Metzgerbachstr. 32

Auf das Schreiben des Wasserwirtschaftsamts vom 30.8.1960 - ES IV, 3+1

Betreff: Bausache der BP Benzin/ und Petroleum A.G.

Mineralölgesellschaft in Stuttgart, Kriegsbergstr. 34;

Errichtung einer öffentlichen Tankstelle auf P.Nr. 2249/2

an der Esslinger Straße in Altbach - BS 1960/16 -

Anlagen: 0

Die BP hat beim Regierungspräsidium vorgetragen, daß sie bereit wäre, das neueste Verfahren zum Schutz gegen Leckverluste bei Öl- u. Benzinbehältern anzuwenden. Dies ist der sogenannte Vaku-Tank-Schutz mit Alarmanlage. Es bestehen hier, nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium, keine Bedenken gegen den Einbau dieser Schutzmaßnahme bei obigem Unternehmen, da die BP. zudem die volle Verantwortung für das Verfahren übernehmen will.

Die mit o.a. Schreiben in dieser Sache abgegebene Stellungnahme ist damit hinfällig.

Das Wasserwirtschaftsamt bittet das Landratsamt, von dem Bauherrn die Einreichung neuer Pläne, die zugesagte Verpflichtungserklärung für die volle Verantwortung u. eine eingehende Beschreibung zu verlangen.

Aus den Plänen u. der Beschreibung muß genau zu entnehmen sein, aus was der Vaku-Tank-Schutz besteht u. wie er funktioniert.

gez. Mayser

Reg.Baurat

Dem

Bürgermeisteramt

A l t b a c h

Kreis Esslingen

zur gefl. Kenntnisnahme übersandt.

Nr. ES IV, 3-1

Kirchheim/T., den 3.12.1960

Anlagen: 0

Wasserwirtschaftsamt:

fr. Frank
fr. Frank } 2. K. 3.12.60

Blatt: 2 zum Schreiben vom: 27.9.60 an: Wasserwirtschaftsamt Kirchheim/Teck

Wir konnten Ihnen u.a. eine uns Ende August für den Ort Erpfingen Kr. Reutlingen und damit ein typisches Trinkwassereinzugsgebiet zugegangene Genehmigung vorweisen, in welcher das zuständige Amt lediglich eine Betonschale gefordert hat. In zwei weiteren Fällen fordern Albgemeinden bzw. die zuständigen Wasserwirtschafts- und Landratsämter ebenfalls Betonschalen, nicht aber Betonwannen !

Wir müssen Sie deshalb unter nochmaligem Hinweis auf die Ihren Forderungen anhaftenden rechtlichen und technischen Mängel bitten, eine den bestehenden Gesetzen und den anerkannten Regeln der Wissenschaft entsprechende Lösung zu finden.

WHG und Wassergesetz wollen die öfftl. Wasserversorgung und damit die Gewässer vor nachteiligen Einwirkungen schützen. Eine Gefährdung kann durch Undichtigkeiten an Tanks vermutet werden, wie auch durch die Verschüttung von Kraftstoffen bei Befüllung der Tanks. Für den Erstfall wurde der sogenannte kathodische Schutz entwickelt. Vor Verschüttungen bei Befüllung von Tanks schützt der den Domdeckel umgebende Betonschacht.

Wir dürfen hierzu ergänzend bemerken, dass auf die Tanks neuerdings Rahmen aufgeschweisst werden, die ein Versickern des Kraftstoffes in das Erdreich verhindern.

Wir empfehlen Ihnen deshalb, in Linsenhofen den Ihnen bisher nicht bekannten kathodischen Schutz versuchsweise zu akzeptieren. Im übrigen können Sie sich bei der nachstehend genannten Vertriebsfirma für kathodische Anlagen informieren:

Firma Fritz Spieth,
Esslingen a.N.
Kreuzstr. 43
Telef.: 35 36 09

Das Unternehmen hat im württ. Raum bereits einige derartige Anlagen eingebaut. Wie wir von der Firma Spieth erfahren, findet am

Freitag, d. 30.Sept.1960 in Stuttgart vor den Leitern der Wasserwirtschaftsämter im Beisein von Herrn Baudirektor Richter vom Regierungspräsidium Nordwürttb. ein Experimentalvortrag statt, der sich insbesondere mit dem "kathodischen Schutz" befasst.

Wir bitten Sie nochmals höflich um Überprüfung des bisher von Ihnen eingenommenen Standpunktes. Wir sind sicher, dass Sie insbesondere nach der am 30.9. im TWS-Haus Stuttgart stattfindenden Besprechung zu einer Revision Ihres Standpunktes gelangen werden.

Mit verbindlicher Empfehlung

BP BENZIN UND PETROLEUM AKTIENGESELLSCHAFT
Verkaufsabteilung Stuttgart

Aktenzeichen:

Verz. 19

Nr.

(Bei Zuschriften angeben)

24373/64

37a

Den

22. Okt. 1964

Erlaubnis-
u.
Baugenehmigungsurkunde

1.1 Dem Antrag der Firma P. Jansen und Petroleum AG.

in Stuttgart-H., Vorderbergstr. 16

auf baurechtliche Genehmigung zum Einbau von 2 unterirdischen Behältern für Flüssigkeiten der Gruppe A 1 und eines unterirdischen Behälters mit 5000 Liter Inhalt der Gruppe A 3 und zum Einbau von 3 unterirdischen Lagertanks, sowie auf Erlaubnis zur Lagerung von 40000 Liter brennbarer Flüssigkeiten der Gruppe A Gef.Kl.I in 2 unterirdischen, doppelwandigen Behältern von je 20000 Liter Inhalt und von 5000 Liter brennbarer Flüssigkeiten der Gruppe A, Gef.Kl.III in einem unterirdischen, doppelwandigen, Behälter

in Altbach

wird hiermit

entsprochen.

1.2 Bestandteile dieser Genehmigung sind der Lageplan vom

, die mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauzeichnungen vom

20.5.1961 u. Schomazeichnungen von 1.12.1961

die besonderen Bauvorschriften (siehe nächste Seite) und die allgemeinen Vorschriften Ziff. 6.1 bis 6.17

- 1.3 Bei der Bauausführung sind die Genehmigung und ihre Bestandteile, außerdem die sonstigen gesetzlichen Vorschriften, die gemeinderechtlichen Vorschriften (Bebauungsplan, Ortsbauvorschriften) sowie die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst genau einzuhalten.
- 1.4 Für die vorschriftsmäßige Ausführung des Bauwerks sind der Bauende, der Baumeister (Planfertiger und Bauleiter) und die Bauhandwerker verantwortlich; diese Verpflichtung wird durch die Baugenehmigung und die amtliche Beaufsichtigung des Bauwerks nicht berührt. Der Bauende hat deshalb dem Bauleiter und vor Beginn der jeweiligen Bauarbeiten auch den Bauhandwerkern unaufgefordert Einsicht in die Baugenehmigungsurkunde und in die mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauzeichnungen zu geben.
- 1.5 Die Baugenehmigung wird erst rechtswirksam, wenn sie unanfechtbar geworden, d. h. wenn innerhalb der Frist von 1 Monat kein Widerspruch erhoben worden ist (vgl. Rechtsmittelbelehrung Ziff. 7). Vorher darf mit dem Bauen nicht begonnen werden.
- 1.6 Die Baugenehmigung tritt außer Wirkung, wenn der Bau nicht binnen eines Jahres begonnen ist. (Art. 117 BauO)
- 1.7 Die Baugenehmigung wirkt sich auf privatrechtliche Verhältnisse nur insoweit aus, als es gesetzlich ausdrücklich bestimmt ist.
- 1.8 Die Baugenehmigung erstreckt sich nicht auf die Benutzung des Bauwerks oder den darin zu beginnenden Betrieb, wenn die Benutzung oder der Betrieb nach anderen Vorschriften eine besondere Erlaubnis oder dergl. voraussetzt.
- 1.9 Wechsel der Bauherrschaft, so gehen die Verpflichtungen aus der Baugenehmigung auf den neuen Bauherrn über. Der alte und der neue Bauherr haben den Wechsel der Baugenehmigungsbehörde unverzüglich mitzuteilen.

Einsprachen

- 2.1 Einsprachen — liegen nicht — mehr — vor — wurden aufrechterhalten von
- 2.2 Sie werden aus den auf Seite 3 erörterten Gründen abgewiesen und, soweit privatrechtlich, zur richterlichen Entscheidung verwiesen.

3.1 Gebühren aus 15.000,- DM Baukosten:

für die Baugenehmigung

(GebVz. Nr. 12.3) 40,- DM

für die Befreiung(en) (GebVz. Nr. 12.10) DM

für die Bauüberwachung einschließlich Bauabnahme (GebVz. Nr. 12.11) 20,- DM

f. d. Lagerungsgem. Nr. 4 GebVz. z. L. GebG 10,- DM

Hebeliste Nr. 452348, zusammen 70,- DM

Die Gebühren werden durch das Bürgermeisteramt eingezogen.



Im Auftrag
Dr. Braun

Anlagen:

Baugrund 1364
 u 1:250

GRUNDSTÜCKSGRENZE

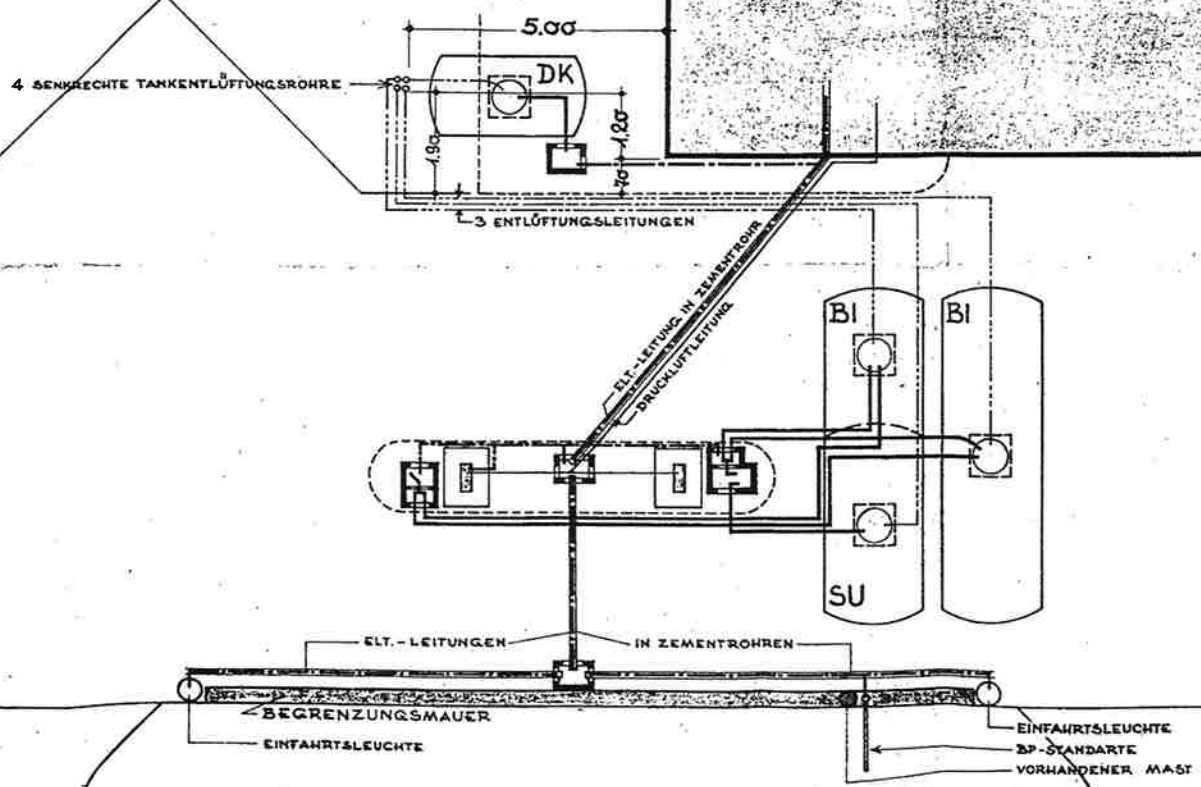
15.20 5.90

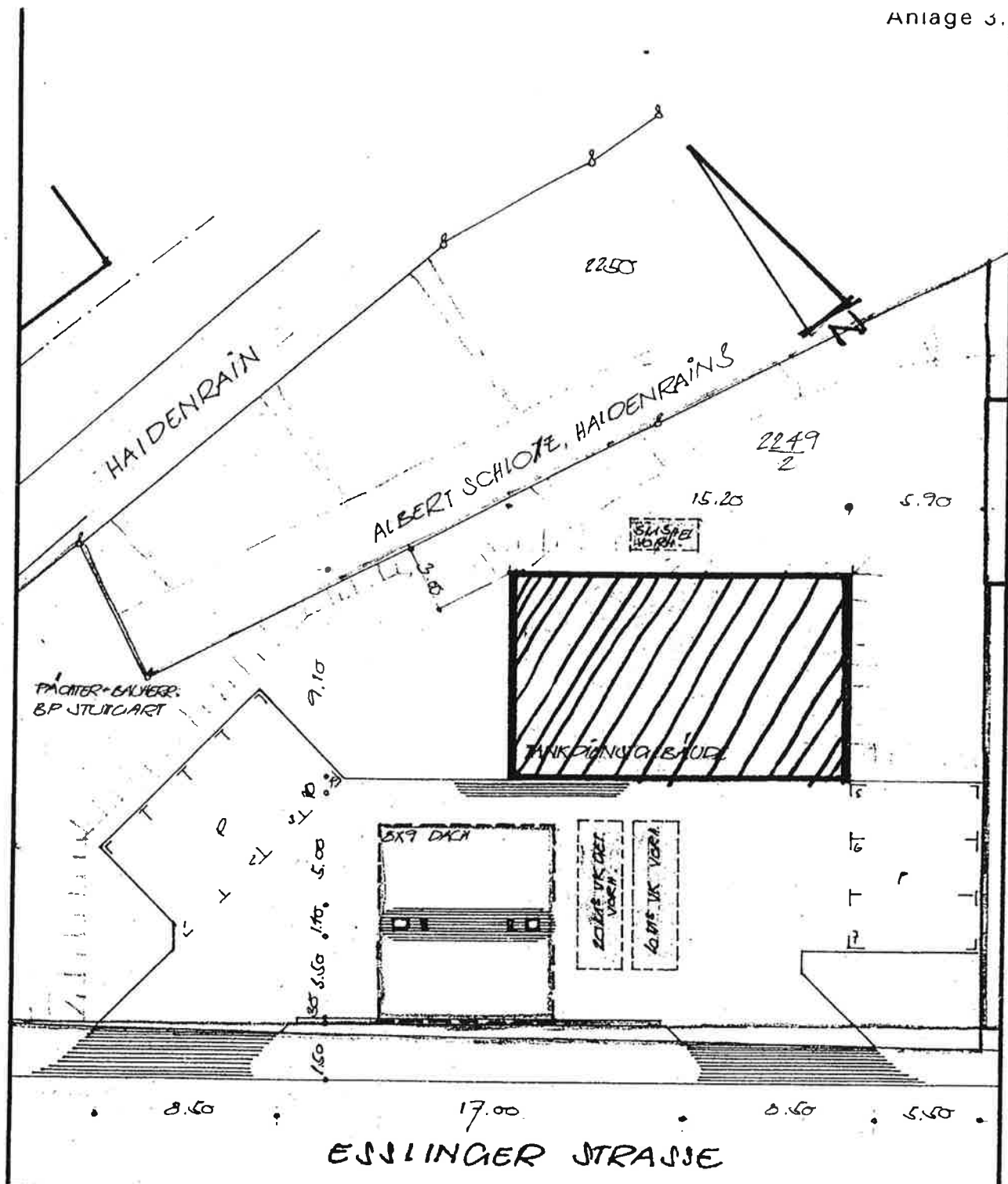
9.10


10.90

C
BEST.

BESTEHENDE MAUER AN PACHTGRENZE





Stck.	Benennung u. Bemerkung		Rohmaße	Teil	DIN Nr.	Werkstoff	BP-Norm Nr. Zeichnungs-Nr.	Art. Nr.
Ander.								
	Datum	Name	 <p>Genehmigt durch Urkunde des Landratsamts Esslingen</p> <p>BP BENZIN UND PETROLIUM AKTIENGESELLSCHAFT</p> <p>vom 13. SEP. 1966</p>					
Bearb.								
Gez.	17.15.66	KTB						
Ges.								
Maßstab:	BP-STATION ALTBACH ESSLINGER STR. EINBAU EINER PWN-HEIZUNG LAGEPLAN						1/250	1606/66 YAT6 Ers. für: Ers. durch:

Den 16.11.1971

Aktenzeichen:

2202 / 19 71 / 25 /

(Bei Zuschrift bitte angeben)

Fertigung für Bürgermeisteramt

Baugenehmigung

I. Für folgendes Bauvorhaben wird gemäß § 95 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) die Baugenehmigung erteilt unter Befreiung

1. Bauherr	BP Benzin und Petroleum AG Name, Vorname, Beruf Wohnort, Wohnung
2. Bauleiter	BP Benzin u. Petroleum AG Name, Vorname, Beruf Wohnort, Wohnung
3. Baugrundstück	Altbach Gemeinde, Straße Flurstück-Nr.
4. Bauvorhaben	Einbau eines unterirdischen doppelwandigen 300 l Altbachbehälters der Gefährtenklasse I III

5. Gebühren aus	DM	Baukosten:	DM	Die Prüfung der Standsicherheitsnachweise ist nicht berücksichtigt.
ermäßigt nach dem Erlaß des Innenministeriums vom 29.12.1961, da steuerbegünstigt bzw. öffentlich gefördert.	Baugenehmigung 10.- DM (Geb. Vz. Nr. 12.3) Bauüberwachung 5.- DM einschl. Bauabnahme (Geb. Vz. Nr. 12.10)	Befreiung (en) 15.- DM (Geb. Vz. Nr. 12.90) Lagerungserlaubnis 15.- DM Nr. 4 Geb. Verz. z. LGeb. Ges.	Gesamtbeitrag: 15.- DM Hebeliste Nr.	

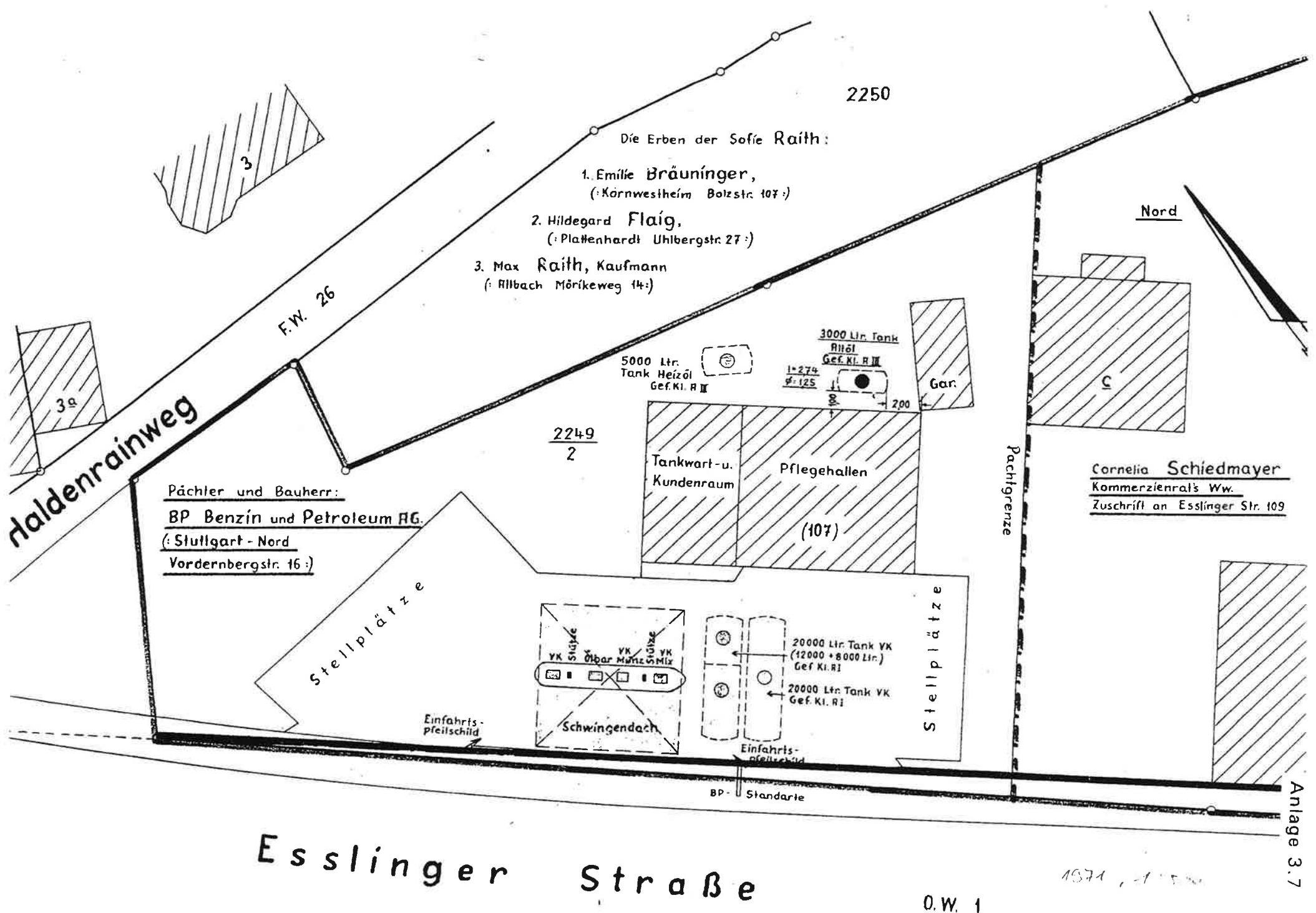
6. Bestandteile dieser Baugenehmigung sind die mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauunterlagen.

Lageplan vom 16.3.1971
Bauzeichnungen vom 13.9.1969

II. Auflagen

1. Die statische Berechnung - ist einzuhalten - ist mindestens 4 Wochen vor dem beabsichtigten Beginn der Arbeiten an diesem Bauteil dem Landratsamt vorzulegen. Weitere durch die Prüfung notwendige Auflagen und Bedingungen bleiben vorbehalten. Die entsprechenden Bauarbeiten dürfen so lange nicht ausgeführt werden, bis die statische Berechnung geprüft und der Weiterbau freigegeben ist.
Mit der Prüfung der statischen Berechnung und der Abnahme der statischen Konstruktion wird das Landratsamt auf Kosten des Bauenden einen Prüferingenieur beauftragen. Abnahmebescheinigungen des Prüferingenieurs sind unverzüglich dem Landratsamt vorzulegen. Die Verantwortung für die vorschriftsmäßige Anwendung der baurechtlich zugelassenen Baustoffe und Bauarten tragen Bauleiter und Bauausführende.

2. Für die Heizöllagerung ist der Erlaß des Innenministeriums BW -Heizölbehälter-Richtlinien (HBR)- vom 14.7.1969 verbindlich. Das beiliegende Merkblatt ist zu beachten. Vor Inbetriebnahme der Heizölanlage sind neben der Bescheinigung über den ordnungsgemäßen Zustand der Anlage - Schlußabnahme gem.Nr.10.5.2 HBR- die Prüfzeugnisse über die Werksprüfung gem.Nr.10.1 HBR der Baurechtsbehörde vorzulegen. Schlußabnahmen bei allen unterirdischen Anlagen und oberirdischen Anlagen über 40 000 l sowie bei Anlagen in Schutzgebieten sind gem.Nr.10.5.2.2 vom Sachverständigen -TUV- (§ 10 VLwF) vorzunehmen.



Haldenrainweg

F.W. 26

2250

Die Erben der Sofie Raith:

- 1. Emilie Bräuninger,
(:Körnwestheim Bolzstr. 107:)
- 2. Hildegard Flaig,
(:Plattenhardt Uhlbergstr. 27:)
- 3. Max Raith, Kaufmann
(:Rillbach Mörkeweg 14:)

Nord

2249
2

Pächter und Bauherr:
BP Benzin und Petroleum AG.
(:Stuttgart - Nord
Vorderbergstr. 16:)

Tankwart-u.
Kundenraum

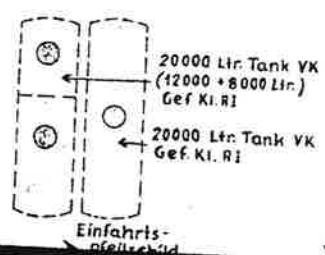
Pflegehallen

(107)

Gar.

Cornelia Schiedmayer
Kommerzienrals Ww.
Zuschrift an Esslinger Str. 109

Stellplätze



Stellplätze

Pachtgrenze

BP-Standard

Esslinger Straße

O.W. 1

1971, 1. 1. 1971

Anlage 3.7

Lageplan

Zeichnerischer Teil
zum Bauantrag (§ 2 BauV (V))

Deckblatt gefertigt:
KLAUS MARZAHN
Ingenieurbüro für Kartographie
Vermessung und Bauleitplanung
7380 Esslingen, Vogelsangstr. 6
Tel. 0711/355857 • Postfach 3

Genehmigt

durch Urkunde

vom 3. FEB. 1961

2251/1

2251

Ortsweg

Esslinger

Unterirdische Leitungen und Anlagen
sind dem Planfertiger nicht bekannt
und im Lageplan nicht enthalten

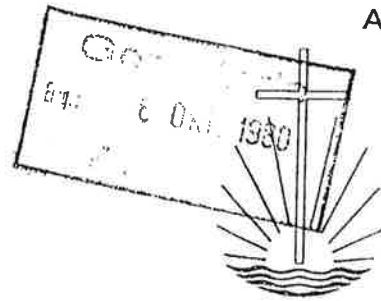
Sind dem Planfertiger nicht bekannt
und im Lageplan nicht enthalten

Maßstab 1:500

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

IN WÜRTTEMBERG UND HOHENZOLLERN K. D. Ö. R.

Anlage 3.9



Neuapostolische Kirche in Württ. und Hohenzollern K.d.Ö.R.
Baubüro · Zellerstraße 26 · 7000 Stuttgart 1

An das

Bürgermeisteramt Altbach

7305 Altbach / Neckar

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

B A U B Ü R O

ZELLERSTR. 26 7 STUTTGART 1

TELEFON: 64 20 67

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN
gö/ho

DATUM

1. Oktober 1980

Neuapostolische Kirche in Altbach, Esslinger Straße
Unser Bauantrag

Sehr geehrte Herren !

Als Anlage geben wir die Bauanträge Fertigungen 1 bis 3 zur Weiterbearbeitung zurück. Die abzubrechenden oberirdischen baulichen Anlagen sind im Lageplan eingezeichnet. Wir verpflichten uns auch, sämtliche auf unserem Grundstück vorhandenen und im Plan nicht erfassten unterirdischen Tankanlagen im Zuge unseres Neubaues zu entfernen.

Mit freundlichen Grüßen

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE
B A U B Ü R O

Anlagen
3 Baugesuchsmappen

*Wichtiges Dokument
6.10.80 R.E.*

9

BANKKONTO: FEUERBACHER VOLKSBANK AG, STUTTGART 30, KTO. NR. 6 452 624, BANKLEITZAHL 630 931 30
GESCHAFTSZEIT: MONTAG BIS FREITAG VON 7.30 BIS 12 UND 13 BIS 17 UHR

D 147



Anlage 4

FOTODOKUMENTATION



Esslinger Straße 107 (Stand 1995)

Anlage 5

Quellenverzeichnis

Bauamt Altbach

- Bauakte
- Auszüge aus den Bauakten

Württembergische Gebäudebrandversicherung

- Einschätzungsverzeichnis
- keine Hinweise

Amt für öffentliche Ordnung Gemeinde Altbach

- Gewerbeakten

Landratsamt Esslingen

- keine Unterlagen

Wirtschaftsarchiv Stuttgart Hohenheim

- Landesadressbücher

Geologisches Landesamt, Außenstelle Stuttgart

- Bohrprofile, Gutachten

Gewerbeaufsichtsamt Stuttgart

- keine Unterlagen

Staatsarchive Sigmaringen und Ludwigsburg

- keine Unterlagen

Industrie- und Handelskammer

- keine Unterlagen

Interne Unterlagen und Gutachten, BWU

- Keine Unterlagen

Befragung von Mitarbeitern der Gemeinde Altbach

- Herr Lutz

Befragung von Privatpersonen und Grundstückseigentümern

- Herr Peter Schirm

Vorl. Lfd.-Nr. der Fläche: ABA 0005 Objekt-Nummer: _____
 Bezeichnung der Fläche: Tautstelle Esslinger Str. 107 TK-Nr. 1:25.000: 7222
 Gemeinde / Gemarkung: Althausen Rechtswert: _____
 Straße / Gewinn: Esslinger Str. 107 Hochwert: _____
 Regionalschlüssel: 116-004-00 Zuständiges WBALRA: _____
 Stand der Erhebung: 10. 1995 Datum der Bewertung: _____

Allgemeine Angaben zum Standort

Branche(n) (bei mehr als 5 Branchen bitte Rückseite verwenden)	AI10	Betriebszeitraum	Beschäftigte
1. <u>Tautstelle</u>	<u>822</u>	<u>1960-1980</u>	
2. _____	_____	_____	_____
3. _____	_____	_____	_____
4. _____	_____	_____	_____
5. _____	_____	_____	_____

Sensible Folgenutzung vorhanden ?
 (z.B. Naherholung, Sportplatz, Landwirtschaft, Gartenanlage, Kindergarten, Kinderspielplatz, usw.)

Undurchsichtige Aktenlage oder Informationsqualität:

Sonstiges:

Heute Parkplatznutzung durch Neuapostolische Kirche.

Ergebnis der Bewertung

Standortspezifischer :0	:	r ₀ = <u>3,3</u>		
Schadstoffaustrag	:	m _I = <u>1,0</u>	r _I = <u>3,3</u>	
Schadstoffeintrag	:	m _{II} = <u>1,2</u>	r _{II} = <u>3,96</u>	
Schadstofftransport u. -wirkung	:	m _{III} = <u>1,0</u>	r _{III} = <u>3,96</u>	R _{HB} = _____
Bedeutung des Schutzgutes	:	m _{IV} = <u>1,2</u>	r _{IV} = <u>4,75</u>	R _{PS} = _____

BEWEISNIVEAU 1: Handlungsbedarf: _____

Tankstellen • Mineralölgroßhandlungen • Kfz-Werkstätten
Speditionen • Bauunternehmen • Lagerhäuser

 $r_{0i} = 2,5$

Bewertungsrelevante Sachverhalte und Kriterien zur Ermittlung des standortspezifischen r_0

Allgemeine branchenübergreifende Kriterien:

- Anzahl der Mehrfachnutzung durch unterschiedliche, relevante Gewerbe:
☒ keine (+/-0) ☐ 2-3 (+0,1) ☐ 4-6 (+0,2) ☐ > 6 (+0,3) 0
- Betriebszeitraum der (aller) relevanten Branche(n): ☐ ≤ 10 J. (+/-0) ☒ 10-20 J. (+0,2) ☐ > 20 J. (+0,4) 0,2
- Betriebsgröße: ☐ klein (-0,2) ☒ mittel (+/-0) ☐ groß (+0,2) 0,2
- Lagerfläche/Betriebshof: ☐ nicht vorhanden (-0,2) ☐ überdacht (+/-0)
☒ nicht überdacht aber versiegelt (+0,1) ☐ nicht überdacht u. nicht versiegelt (+0,2) 0,1
- Singuläre Ereignisse / Relevante Beanstandungen: ☒ nein (+/-0) ☐ ja (bis +0,3)
- Stichworte hierzu: _____

Besondere Sicherheitsvorkehrungen oder zusätzliche Kontrollmöglichkeiten vorhanden: ☐ ja (-0,2 bis -0,6)

Stichworte hierzu: doppeltwandige Tanks evtl. Kathodenschutz -0,5

Besondere Infrastruktureinrichtungen (Gleisanschluß/Binnenhafen usw.): ☐ ja (+0,2)

Stichworte hierzu: _____

Branchenspezifische Kriterien:

- Mit Werkstatt: ☒ ja (+0,2) +0,2
- Mit Waschanlage/Waschplatz: ☒ ja (+0,3) +0,3
- Lagervolumen: ☐ unter 1.500 l (-0,5) ☒ über 1.500 l (+/-0) ☐ über 100.000 l (+0,1) ☐ über 150.000 l (+0,2) 0
- Benzin-/Ölabscheider: ☐ ja (+0,2) _____
- Altöltank/Altölbehälter: ☒ ja (+0,1) +0,1
- Tankbehälter:
 ausgebaut unter Fachaufsicht ☐ ja (-0,5) ausgebaut ohne Fachaufsicht ☒ ja (+/-0)
 nicht ausgebaut aber gereinigt/verfüllt ☐ ja (+0,1) nicht ausgebaut und nicht gereinigt/verfüllt ☐ ja (+0,2)
 nicht ausgebaut und andere Nutzung ☐ ja (+0,1) _____ 0
- Gewerbeanmeldung (nur relevant bei Tankstellen): vor 1980 ☒ ja (+/-0) nach 1980 ☐ ja (-0,2) 0

Bemerkungen/Besonderheiten:

Keine

(-1,0 bis +1,0)

Summe der standortspezifischen Zu- und Abschläge (Δr_0)

=

0,6

Standortspezifischer r_0 ($r_{0i} + \Delta r_0$)

$r_0 =$

3,1

Übertrag $r_0 = 3,1$ Schadstoffaustrag m_I

m-Wert-Auswirkungen

F V U

☐ Lage im Grundwasser: ja ☐ (1,4)Lage im GW-Wechselbereich: ja ☐ (1,3)Keine Sohlabdichtung u. Sohlentwässerung: ja ☒ (1,1)Produktion im Gebäude (keine Schadstoffe außerhalb zu vermuten): ja ☐ (0,7)

1,1

☐ Auskoffnung der Fläche:

Tanks ausgebaut und 2.7. Auskoffnung mit wasserdicht

(Erläuterungen hierzu)

ja ☐ (bis -0,7)

-0,8

☐ Oberflächenabdichtung, Bebauung, Versiegelung: 100% ☐ (-0,2) über 50% ☒ (-0,1) unter 50% ☐ (+/-0)

-0,1

☐ Niederschlagsmenge (nur relevant, wenn ehem. Betriebsfläche nicht komplett überdacht/versiegelt ist):<700 mm/a ☐ (-0,1)700-1.000 mm/a ☒ (+/-0)>1.000 mm/a ☐ (+0,1)>1.300 mm/a ☐ (+0,2)

0

Bemerkungen:

 $\Delta \eta_I =$ $\eta_I = 3,2,2$ $m_I =$

0,7

Schadstoffeintrag m_{II}

m-Wert-Auswirkungen

F V U

☐ Mächtigkeit der ungesättigten Zone:

ca. 3m, saffig-sandiger Kiem

1,2

☐ Boden- und Gesteinsart der ungesättigten Zone:

saftig-sandiger Kiem

Bemerkungen:

Grundwasserschwankungen

 $\Delta \eta_{II} = \pm 0,2$ $\eta_{II} = 3,36,2,6$ $m_{II} =$

1,2

Schadstofftransport und -wirkung m_{III}

m-Wert-Auswirkungen

F V U

☐ Grundwasserfließgeschwindigkeit:ca. 1m/d ☒ (1,0)ca. 2-5 m/d ☒ (1,1)ca. 5-10m/d ☐ (1,2)m/h-Bereich ☐ (1,3)

1,1

Bemerkungen:

 $\Delta \eta_{III} = 0$ $\eta_{III} = 3,36,2,9$ $m_{III} =$

1,1

Bedeutung des Schutzgutes m_{IV}

m-Wert-Auswirkungen

F V U

☐ Nutzung Grundwasser:nicht nutzbar ☐ (0,6)nicht vorgesehen aber möglich ☒ (0,8)Notversorgung ☐ (1,0)Schonbereich ☐ (1,1)

Lage im Wasserschutzgebiet:

Zone I ☐ (2,0)Zone II ☐ (1,3)Zone III ☐ (1,2)

0,8

Zustrom zu einer (Trink-) Wasserfassung:

☒ (1,2)

1,2

(Nachfolgende Zu- und Abschlüsse nur ankreuzen, wenn Lage im WSG oder Zustrom zu einer Wasserfassung!)

☐ Aufbereitung: nicht möglich ☐ (+0,1)vorhanden ☐ (-0,2)nicht vorhanden ☐ (+/-0)☐ alternative Versorgungsmöglichkeit:ja ☐ (+/-0)nein ☐ (+0,1)☐ private Nutzung:Trinkwasser ☐ (-0,1)Brauchwasser ☐ (-0,2)☐ Restfließzeit bis Entnahmestelle: <3 Jahre ☐ (+/-0)<2 Jahre ☐ (+0,1)<1 Jahr/unbekannt ☐ (+0,2)☐ Verdünnungseffekt: gering ☐ (-0,1) mittel ☐ (-0,2)groß ☐ (-0,3)sehr groß ☐ (-0,4) keiner ☐ (+/-0) $\Delta \eta_{IV} = 0,2$ $\eta_{IV} = 3,36,2,3$ $m_{IV} =$

0,8

Bemerkungen, Erläuterungen

 $R_{HB} = 2,3$ $R_{PS} = 2,3$ $HB = 3$ $BN = 1$

(technische) Maßnahmen: